

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 11

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 11

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Juni 1906.

Wochenspruch: Wenn die Dinge zweimal getan werden könnten,
Wären wir alle weise.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversamm-
lung des bernischen kantonalen
Gewerbeverbandes, der in 17
Sektionen 2000 Mitglieder
zählt, trat am 10. Juni in
Langnau zusammen, nahm eine

Revision der Statuten vor, hörte ein Referat an von
Gewerbesekretär Krebs über die Ausführung des kan-
tonalen Gesetzes über gewerbliche und kaufmännische
Berufslehre und beauftragte nach einlässlicher Diskus-
sion den Kantonalvorstand, wie bisher nach Kräften zu einer
zweckentsprechenden Vollziehung dieses Gesetzes mitzu-
wirken. Auf Antrag der Sektion Interlaken erhielt der
Kantonalvorstand den Auftrag, die Frage zu prüfen, ob
nicht der Gewerbeverband die Initiative ergreifen solle
zu einer neuen Prozeßordnung.

Das kantonale Gewerbemuseum Bern entfaltet, wie
auch aus dem letzten Jahresbericht wiederum hervor-
geht, stetsfort eine ersprißliche Tätigkeit zur Hebung
und Neu belebung des Gewerbes im Kanton Bern, haupt-
sächlich durch Bereicherung der Sammlungen und der
Bibliothek des Gewerbemuseums, durch Veranstaltung
von Spezialkursen, Wettbewerben und Ausstellungen,
Abhaltung von Vorträgen und durch die immer mehr
in Anspruch genommene Tätigkeit des Zeichenateliers;
so fanden, um nur einen bestimmten Kreis der Tätig-

keit zu nennen, in Brienz und Meiringen wohlgelungene
Kurse für Beizen und farbige Behandlung von Holz-
schnitzereien statt, von denen man sich einen wesentlichen
Aufschwung der Schnitzerei verspricht. Die Samm-
lungen des Gewerbemuseums wurden im letzten Jahr
von 25,158 Personen besucht und das Lesezimmer von
6874 Personen benützt. Aus der Bibliothek und den
Sammlungen wurden 10,776 Nummern an 2385 Per-
sonen ausgeliehen. An die Ausgaben von 42,620 Fr.
lieferten Beiträge der Kanton 12,000 Fr., der Bund
12,718 Fr., die Einwohnergemeinde Bern 9000 Fr. und
die Burgergemeinde 2500 Franken.

Das Zimmergewerbe in St. Gallen.

(Eingefandt.)

Nachdem nun der Streik der Zimmerleute schon neun
volle Wochen andauert und noch kein Ende nehmen
will, scheint es uns am Platze zu sein, dem Publikum
einige objektive Aufschlüsse über die Verhältnisse im
Zimmergewerbe von St. Gallen und Umgebung zu geben,
um so mehr, als diesbezüglich in der Arbeiterpresse viel
geschwefelt worden ist. Die Lohnverhältnisse beleuchten
wir am besten an Hand von Auszügen aus den Lohn-
tabellen verschiedener Jahrgänge, greifen zu diesem Zwecke
zwei Geschäfte heraus und bemerken, daß die Zahlen
auf voller Wahrheit beruhen, was wir zu beweisen
bereit sind.